
CS
TEKLYNX
CODESOFT
TEKLYNX
CODESOFT
Barcode Better
powered by:
TEKLYNX
Barcode Better

COMET GUIDE

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen begründen kein Vertragsverhältnis und können ohne vorherige Ankündigung Änderungen unterliegen.

Die Bereitstellung der in diesem Handbuch beschriebenen Software unterliegt den Bestimmungen einer Benutzerlizenz. Die Verwendung, das Kopieren oder die Vervielfältigung in jeglicher Form ist ausschließlich gemäß den Bestimmungen dieser Lizenz zulässig.

Ohne schriftliche Genehmigung der TEKLYNX Corporation SAS darf kein Teil dieses Handbuchs, auf welche Weise auch immer, für andere zwecke als für den persönlichen Gebrauch des Erwerbers kopiert, vervielfältigt oder übertragen werden.

©2021 TEKLYNX Corporation SAS,

Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1 Informationen zu diesem Handbuch ..... Seite - 1

Die bereitgestellte Dokumentation ..... Seite - 1
Typografische Konventionen ..... Seite - 1

2 Schnelle Inbetriebnahme ..... Seite 2 - 1

Einführung ..... Seite 2 - 1
Präsentation der Firma ZOO Shipping ..... Seite 2 - 2
Verwendung der Umgebung ..... Seite 2 - 3
Abrufen der Daten ..... Seite 2 - 7
Erstellung eines neuen ..... Seite 2 - 9
Einstellung des Strichcodelesers ..... Seite 2 - 10

Informationen zu diesem Handbuch



Die bereitgestellte Dokumentation

Damit Sie alle Ressourcen von COMet nutzen können, steht Ihnen eine Online-Dokumentation über das Hauptfenster von COMet zur Verfügung.

Die *Schnelle Inbetriebnahme* ermöglicht es Ihnen, sich anhand eines Beispiels schnell mit der Software vertraut zu machen, indem Sie erste Anleitungen zur Verwendung erhalten. Diese Dokumentation wurde zur Verwendung zusammen mit der Online-Hilfe konzipiert.

Die *Online-Hilfe*, auf die über die Anwendung zugegriffen werden kann, stellt alle Prozeduren zur Verwendung bereit.

Typografische Konventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden Konventionen verwendet, sodass verschiedene Kategorien von Informationen unterschieden werden können:

- die Begriffe der Oberfläche (Befehle usw.) werden **fett** dargestellt;
- die Tasten werden in Kapitälchen dargestellt, wie in diesem Beispiel: “Drücken Sie auf die UMSCHALTTASTE” ;
- die nummerierten Listen bedeuten, dass es sich um eine Prozedur zur Ausführung einer Aufgabe handelt;
- durch die Konjunktion -oder- neben einem Abschnitt wird gezeigt, dass bei der Ausführung einer Aktion eine andere Wahl getroffen werden kann ;

- Wenn ein Menübefehl Untermenüs umfasst, wird der Name des Menüs gefolgt vom auszuwählenden Befehl fett angezeigt. So bedeutet ”Wählen Sie **Datei Öffnen**”, dass Sie im Menü **Datei** den Befehl **Öffnen** wählen müssen.



Neben diesem Symbol finden Sie Ratschläge für die Optimierung bestimmter Aktionen und für die Beschleunigung der Ausführung von Befehlen usw.

Schnelle Inbetriebnahme



Einführung

Ziel dieser Anleitung zur Inbetriebnahme ist, Sie schnell mit den gebräuchlichsten Funktionen von **COMet** vertraut zu machen. Anhand von praktischen Beispielen lernen Sie, eine neue Hardware-Umgebung zu erstellen und die Quellenperipherieeinheiten mit verschiedenen Kommunikationsprotokollen zu konfigurieren.

In diesem Beispiel werden eine Waage und ein Strichcodeleser eingesetzt, und durch Eingabe über die Tastatur können die für den Versand des Pakets nützlichen Informationen zusammengestellt werden.

Die zusammengestellten Informationen werden in das folgende Etikett eingefügt: :

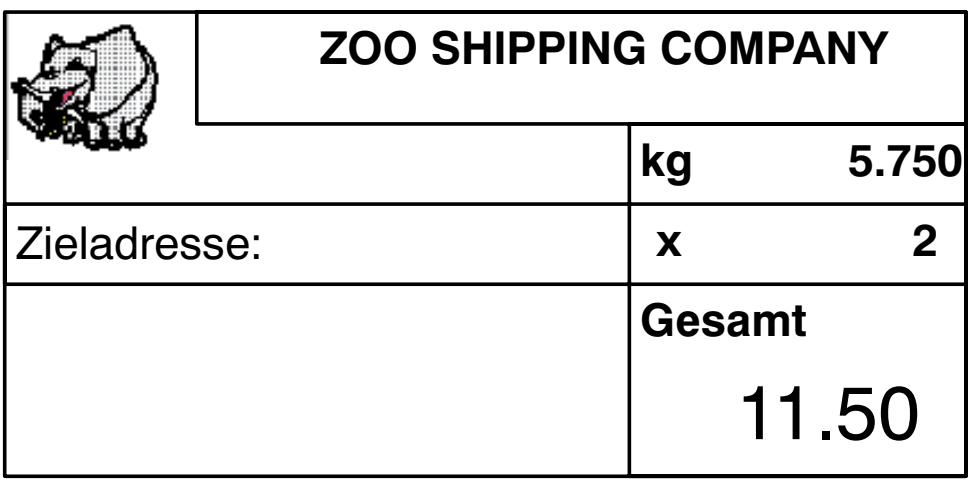


Abbildung 1 Präsentation des Beispieletiketts

Präsentation der Firma ZOO Shipping

Die Versandabteilung der Firma ZOO Shipping hat ein System zum Versand von Paketen unter Verwendung von **COMet** eingeführt. Jedes Paket muss mit einem Lieferschein versandt werden.

Alle ausgehenden Pakete werden gewogen, und ein Lesegerät liest den Strichcode auf jedem Paket. Ein Bediener, der für die Überwachung des Prozesses zuständig ist, muss den Preis pro Kilo eingeben.

Durch das Wiegen kann der Versandpreis berechnet werden, und durch das Lesen des Strichcodes wird die Zieladresse des Pakets angegeben.

Die zusammengestellten Informationen werden in das folgende Etikett eingefügt (siehe Seite 2 - 1). Dadurch kann jedes ausgehende Paket präzise gekennzeichnet werden.

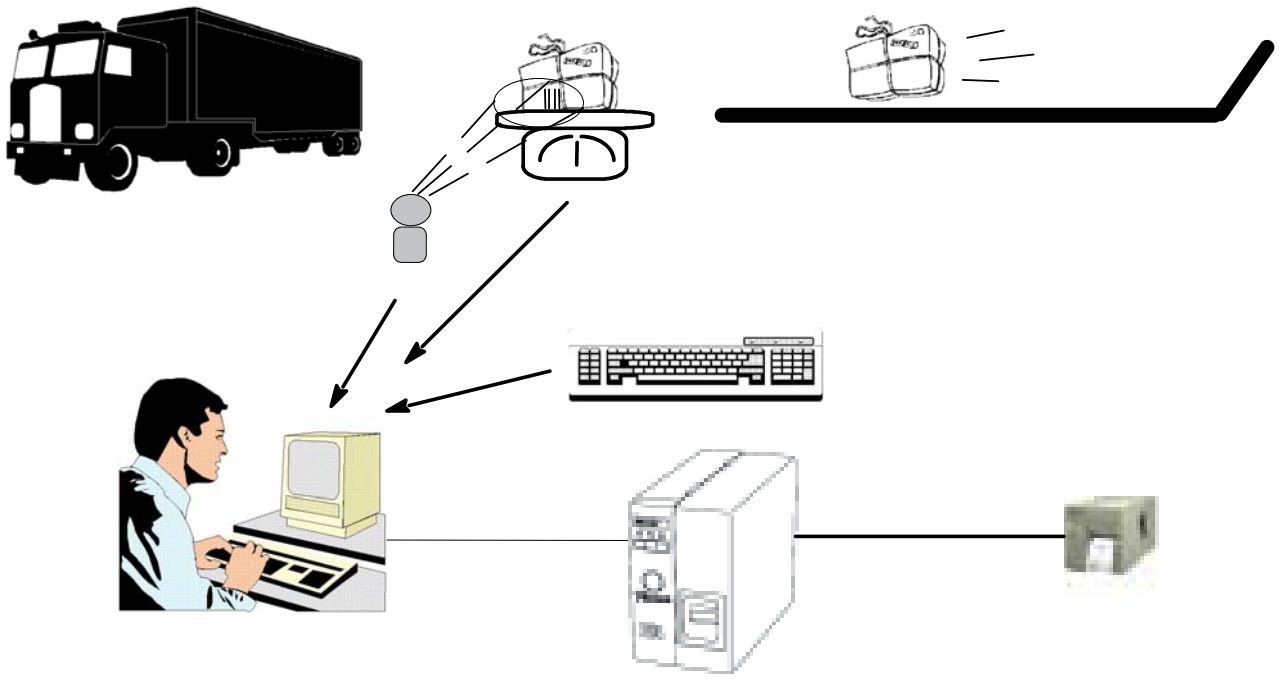


Abbildung 2 Präsentation des Beispieletiketts

Anmerkung

Dies ist natürlich nur ein Beispiel. In der Realität hängt der Preis für den Versand von der Zieladresse ab und wird vermutlich eher durch eine Datenbank berechnet als durch einen Bediener.

Verwendung der Umgebung

In dieser Sequenz wird einerseits die materielle Konfiguration des Versandservices beschrieben und andererseits die für die Erstellung der Arbeitsumgebung erforderliche Prozedur erläutert.

▶ Hardwareelemente

- 1 PC,
- 1 Drucker, der am Anschluss COM 1 des PC angeschlossen wird,
- 1 Strichcodeleser, der am Anschluss COM 2 des PC angeschlossen wird,
- 1 Waage, die am Anschluss COM 3 des PC angeschlossen wird.

Anmerkung

Am PC, der ursprünglich nur über zwei serielle Anschlüsse verfügt, wurde eine Karte mit Mehrfachanschluss installiert. Zu den ersten beiden seriellen Anschlüssen wurden also vier weitere serielle Anschlüsse hinzugefügt, so dass nun insgesamt sechs serielle Anschlüsse verfügbar sind. Sie müssen über das Dialogfenster **Optionen** die Anschlüsse 7 bis 10 inaktivieren, die in diesem Beispiel nicht verwendet werden.

▶ Erstellung der Arbeitsumgebung

Über die Oberfläche von **COMet** erstellen Sie nun die Gruppe der Peripherieeinheiten, indem Sie zu den oben aufgeführten Anschlüssen den Strichcodeleser und die Waage hinzufügen.

1 Klicken Sie auf  oder drücken Sie die Taste F2.

2 Wählen Sie **Standard** als Hardwareumgebung aus.

Folgende Oberfläche wird angezeigt: :

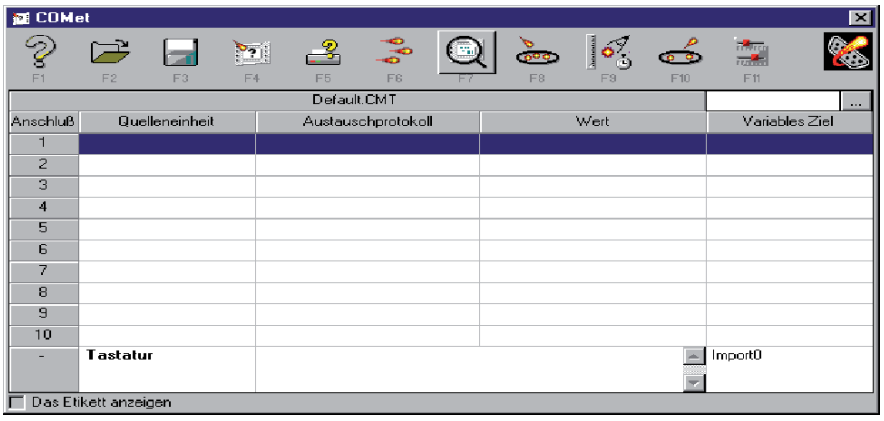


Abbildung 3 Das Hauptfenster von COMet

3 Stellen Sie den Cursor auf Anschluss 2 und klicken Sie auf  oder drücken Sie die Taste F8.

Das Dialogfenster **Auswahl** wird angezeigt.

4 Wählen Sie das Protokoll HBCR8000 aus, das vom Strichcodeleser verwendet wird, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

5 Wiederholen Sie die vorherige Prozedur von Anschluss 3 aus und wählen Sie das Protokoll TEC-SL47 aus, das von der Waage verwendet wird.

Die Tabelle wird nun wie folgt angezeigt: :

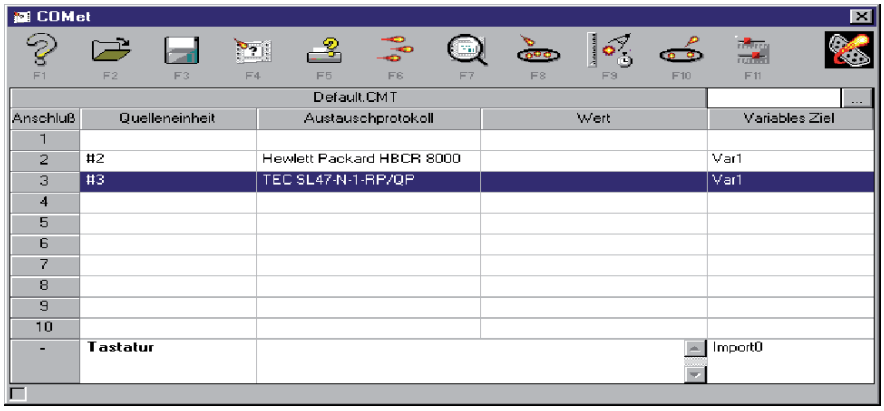


Abbildung 4 Auswahl der Protokolle

▶ Auswahl des Zieldokuments

1 Klicken Sie auf  oder drücken Sie die Taste F4.

2 Wählen Sie anschließend das Etikett **Shipping** im Ordner **Sample** von **COMet** aus.

Dieses Dokument enthält mehrere **Var**-Felder:

- **Zieladresse** : Diese Angabe wird beim Lesen des Strichcodes auf dem Paket abgerufen; ;
- **Kg** : Der Wert wird beim Wiegen des Pakets abgerufen; ;
- **CodeOp** : Der Wert ist der vom Bediener eingegebene Preis pro Kilo; ;
- **Gesamt** : Formel (KG x CodeOp), deren Ergebnis der Preis für den Versand eines Pakets ist.

▶ Einstellung der Peripherieeinheiten

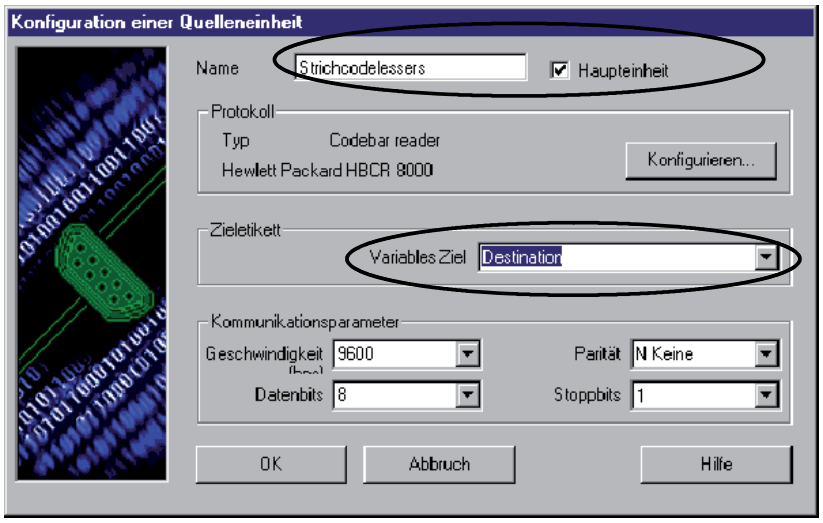
Während der Einstellung der Peripherieeinheiten müssen Sie der Peripherieeinheit einen ” klaren ” Namen zuordnen (die Anzahl der Zeichen ist nicht begrenzt), die **Haupt**peripherieeinheit angeben und das Zielfeld auswählen, in das die abgerufenen Daten eingegeben werden müssen.

Einstellung des Strichcodelesers :

1 Stellen Sie den Cursor auf Anschluss 2.

2 Klicken Sie auf  oder drücken Sie die Taste F9.

Das Dialogfenster **Konfiguration einer Quelleneinheit** wird angezeigt: :



Füllen Sie die verschiedenen Felder wie in diesem Beispiel gezeigt aus und bestätigen Sie das Dialogfenster.

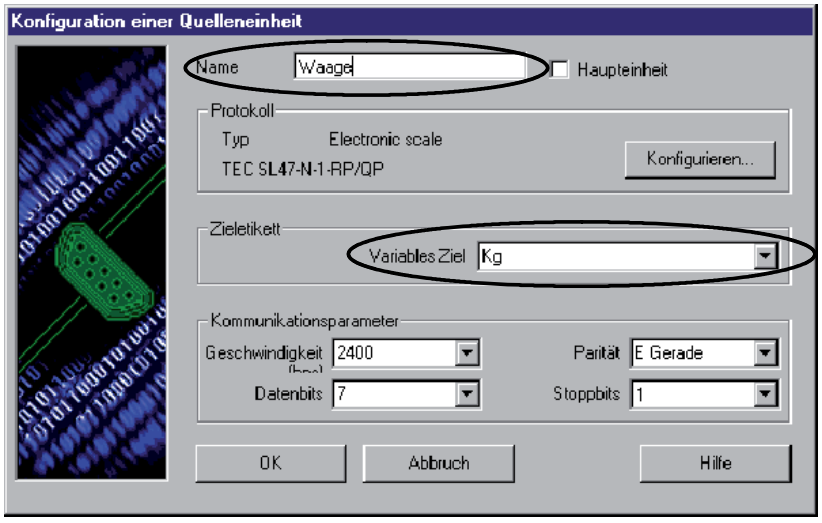
Abbildung 5 Konfiguration Einstellung des Strichcodelesers

Einstellung der Waage :

1 Stellen Sie den Cursor auf Anschluss 3.

2 Klicken Sie auf  oder drücken Sie die Taste F9.

Das Dialogfenster **Konfiguration einer Quelleneinheit** wird angezeigt: :



Füllen Sie die verschiedenen Felder wie in diesem Beispiel gezeigt aus und bestätigen Sie das Dialogfenster.

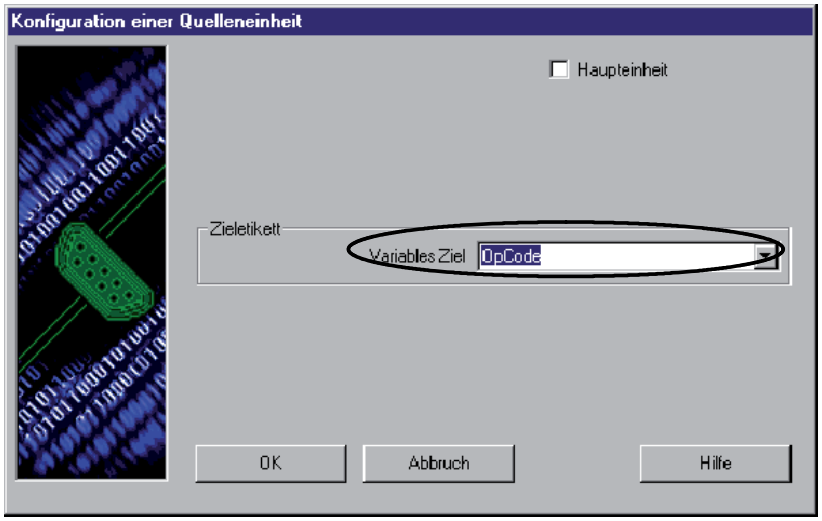
Abbildung 6 Konfiguration der Waage

Einstellung der Tastatur

1 Stellen Sie den Cursor auf die Zeile der Tabelle, die der Tastatur entspricht.

2 Klicken Sie auf  oder drücken Sie die Taste F9.

Das Dialogfenster **Konfiguration einer Quelleneinheit** wird angezeigt. Da die Tastatur eine besondere Quelleneinheit ist, enthält das Dialogfenster nur ein Feld zur Auswahl eines Ziels.



Füllen Sie das Zielfeld wie im Beispiel gezeigt aus und bestätigen Sie das Dialogfenster.

Abbildung 7 Konfiguration der Tastatur

Nach Abschluss dieser Eingabeoperationen wird das Hauptfenster von **COMet** wie folgt angezeigt: :

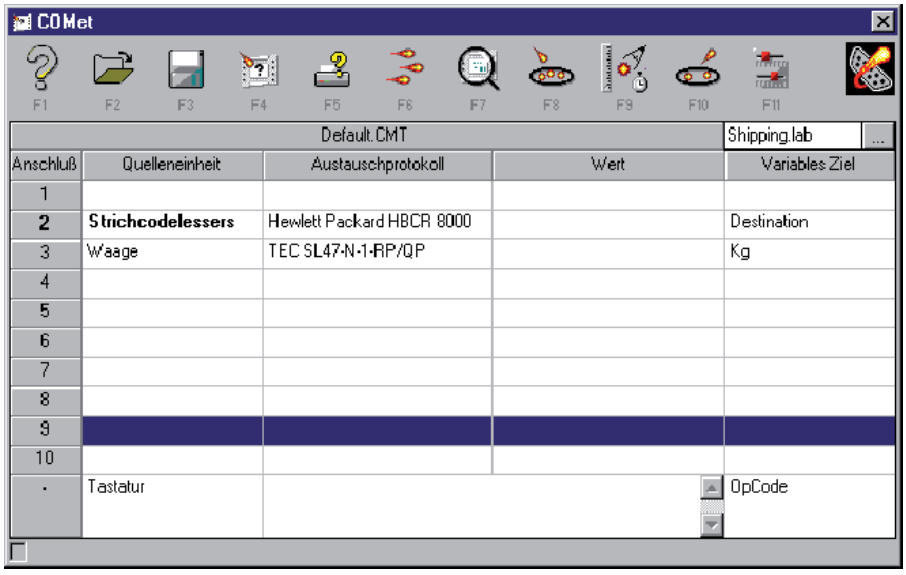


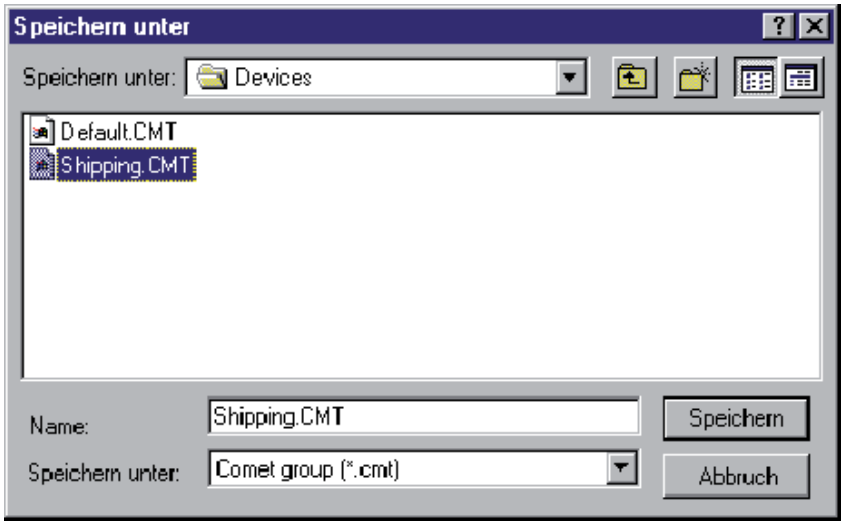
Abbildung 8 Anzeige der konfigurierten Peripherieeinheiten

▶ Speichern der Umgebung

Nachdem Sie Ihre Umgebung nun erstellt haben, speichern Sie sie, um sie später verwenden zu können.

1 Klicken Sie auf  oder drücken Sie die Taste F3.

Das Dialogfenster **Speichern unter** wird angezeigt: :



2 Geben Sie SHIPPING.CMT als Namen der Umgebung ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Abrufen der Daten

Um das Abrufen von Daten zu starten, wie folgt vorgehen:

1 Klicken Sie auf  oder drücken Sie die Taste F6.

Das Dialogfenster **Übertragung** wird angezeigt:

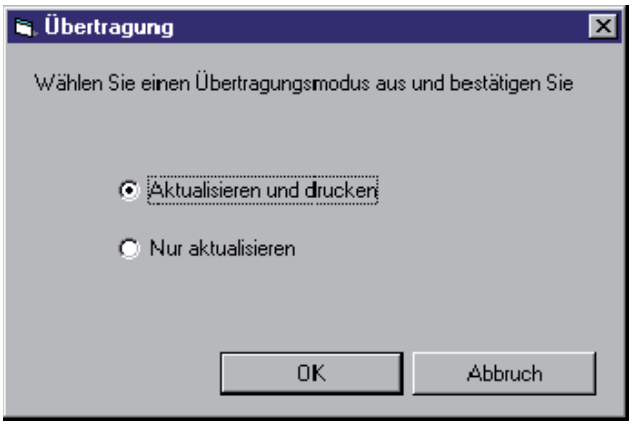


Abbildung 9 Das Dialogfenster **Übertragung**

2 Markieren Sie **Nur aktualisieren**: Die Daten werden an die Etikettierungssoftware übertragen und in die Felder **Var** des Etiketts eingefügt.
-oder-
Markieren Sie **Aktualisieren und drucken**, wenn Sie die Felder **Var** gleichzeitig aktualisieren und drucken möchten.

Die Werte werden nach und nach in der Tabelle angezeigt.

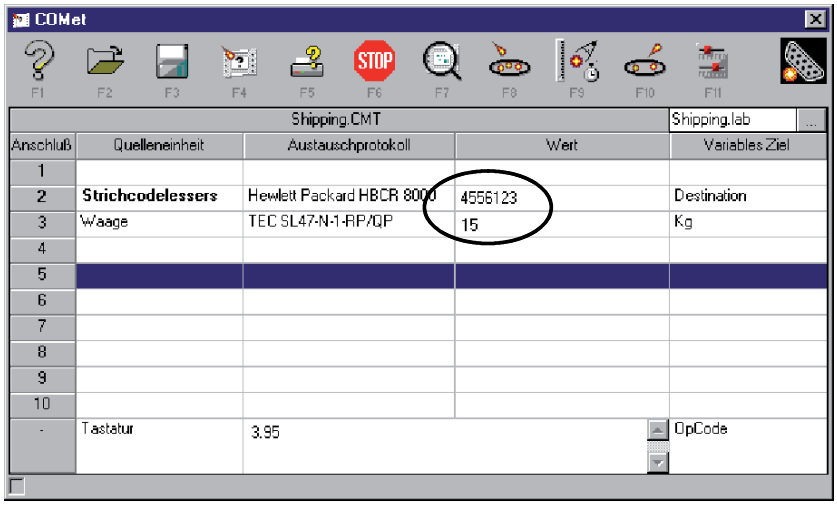


Abbildung 10 Anzeige der Werte während der Übertragung



Um zu signalisieren, dass sich die Anwendung im Prozess der Übertragung befindet,  wandelt sich die Schaltfläche in .

Voranzeige erzielen um

- Um den Prozess besser zu kontrollieren, eine Voranzeige des Etiketts anfordern, indem Sie auf folgende Schaltfläche klikken  oder die Taste F7 drücken.

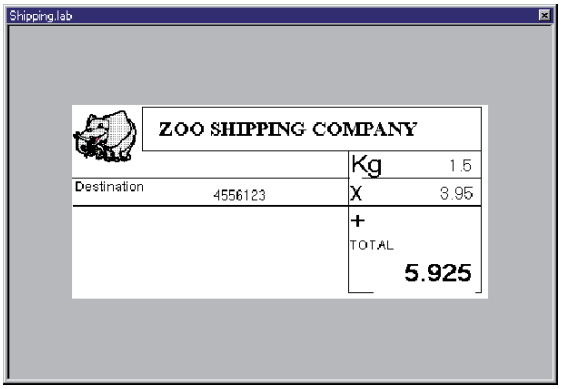


Abbildung 11 Das aktuelle Etikett voranzeigen

Erstellung eines neuen

Es ist möglich, dass das von Ihrer Peripherieeinheit verwendete Protokoll in **COMet** nicht verfügbar ist. Sie müssen es daher mit Hilfe der technischen Beschreibung, die mit Ihrer Einheit geliefert wird, definieren.

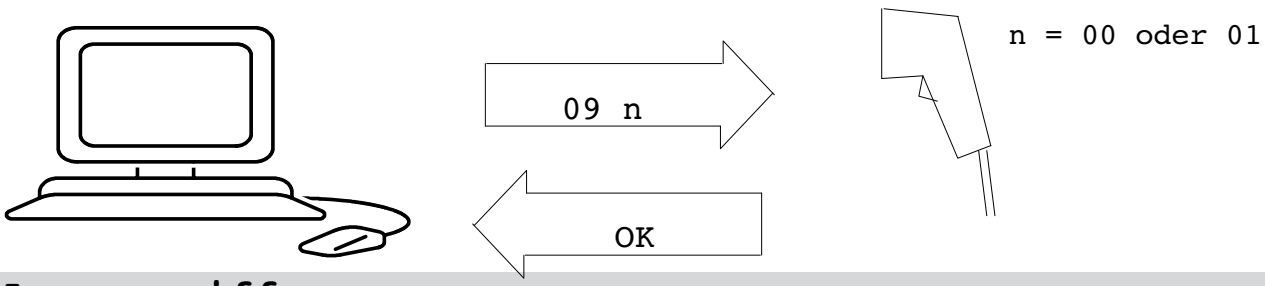
Angenommen die Firma ZOO Shipping kauft einen neuen Strichcodeleser, dessen Protokoll in **COMet** nicht bekannt ist.

Auszug der Beschreibung des Herstellers:

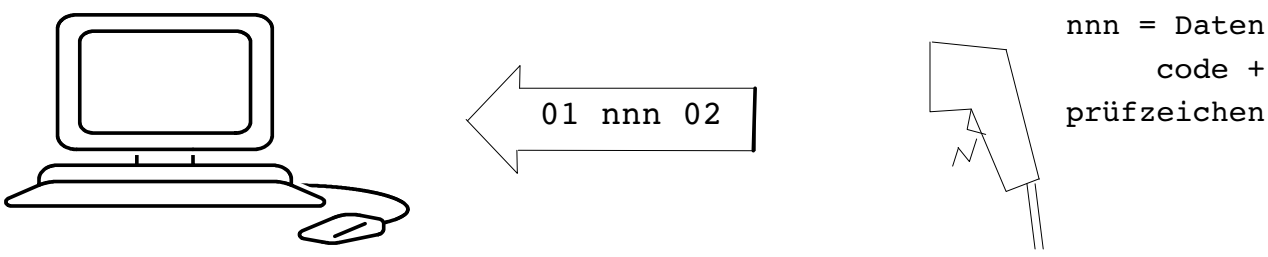
```
Strichcodeleser Quazar
Protokoll : TX-22
Typ : Handgerät
Kommunikationsparameter :
Baud : 2400 Baud
Datenbits : 8
Parität: keine
Stoppbits : 1
Initialisierung :
```

	Sequenz
Kontrollzeichen on	09 01
Kontrollzeichen off	09 00

Konfiguration



Lesezugriff



Einstellung des Strichcodelesers

1 Klicken Sie auf  oder drücken Sie die Taste F8.

Das Dialogfenster **Auswahl** eines Protokolls wird angezeigt.

2 Klicken Sie auf **Neu**.

3 Klicken Sie auf  oder drücken Sie die Taste F9.

Das Dialogfenster **Konfiguration einer Quelleneinheit** wird angezeigt.

4 Füllen Sie mit Hilfe der Herstellerbeschreibung die verschiedenen Felder wie folgt aus: :

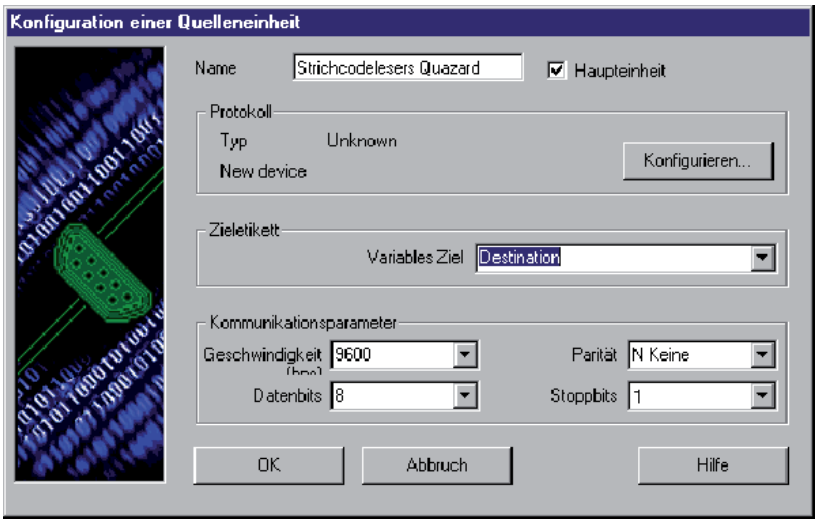


Abbildung 12 Konfiguration der Quellenperipherieeinheit

5 Nachdem das Dialogfenster ausgefüllt wurde, klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurieren...**

Das Dialogfenster **Protokoll** wird angezeigt.

6 Markieren Sie **Mit diesem Schritt fortfahren** und füllen Sie anschließend unter Verwendung der Herstellerbeschreibung die Felder aus. Hier wird versucht, das Kontrollzeichen des Strichcodes zu erhalten.

▶ Initialisierungsschritt

Um dieses Kontrollzeichen zu erhalten und entsprechend den Merkmalen des Geräts, müssen Sie folgenden Befehl senden: 0901 ”, d. h. ^I^A (siehe folgender Hinweis).



Nachfolgend wird dieses Datenkontrollzeichen gelöscht; in diesem Fall hat diese Initialisierung kein anderes Ziel als eine Prüfung der einwandfreien Funktion des Lesers.

Anmerkung

Die folgenden Sonderzeichen können nicht direkt in das Editierfeld eingegeben werden:
- die Kontrollzeichen (ASCII 1 bis 1 31),
- die Anführungszeichen (ASCII 34)
- das Komma (ASCII 44)
- das Semikolon (ASCII 59)
- das Gleichheitszeichen (ASCII 61)
- der Zirkumflex (ASCII 94)
- das Leerzeichen (ASCII 32)
- die erweiterten ASCII-Zeichen (ASCII 128 und höher)
- der umgekehrte Schrägstrich (ASCII 124)

Zur Eingabe dieser Zeichen, eine der folgenden Umschriftungen verwenden :

1 ^#, # ist ein Großbuchstabe von A bis Z und ersetzt die ASCII-Zeichen von 1 bis 26.

Beispiel: ^F für das Byte vom Wert 6.

2 ^###,### ist eine Dezimalzahl ab 0 (die Größe ist auf 3 Ziffern festgelegt 3).

Beispiel: ^034 für das doppelte Anführungszeichen oder ^094 für den Zirkumflex.

- der Zirkumflex (ASCII 94)

- Um diesen Befehl einzugeben, folgendes eingeben ” ^I^A (unter **Windows$_{TM}$** muss nach dem Zirkumflex ein Leerzeichen eingegeben werden): :
  ^, Leerzeichen, I, ^, Leerzeichen, A.

Je nach den Herstellermerkmalen muss das Lesegerät ” OK ” zurücksenden. Es wird entschieden, dass die Kommunikation nach einem Zeitraum von 500 ms fehlgeschlagen ist und die zu treffende Maßnahme wird dem Benutzer überlassen.

▶ Wartephase

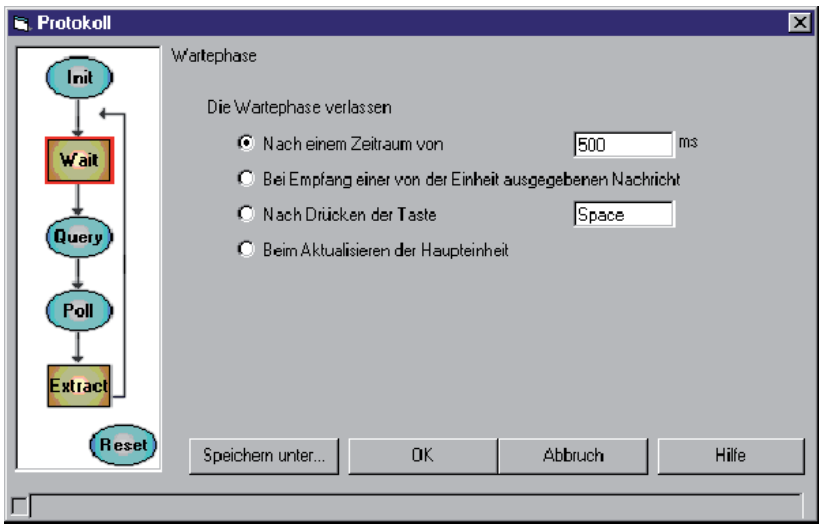


Abbildung 13 Wartephase

- Markieren Sie **Bei Empfang einer von der Einheit ausgegebenen Nachricht**, weil die Daten übertragen werden, sobald der Knopf des Lesegeräts betätigt wird.

▶ Abrufen der Daten

Mit diesem Schritt kann geprüft werden, ob die empfangenen Daten den Erwartungen des Benutzers entsprechen.

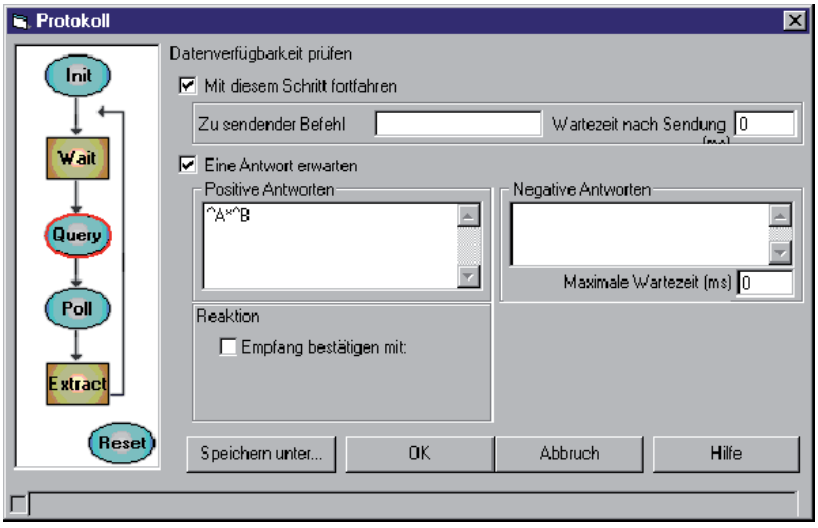


Abbildung 14 Abrufen der Daten

In diesem Fall ist die zu empfangende Nachricht eine Nachricht vom Typ ’Variable”.

Entsprechend der Herstellerbeschreibung des Lesegeräts und unabhängig von der Art des Strichcodes hat die Nachricht das folgende Format ” 01 n n n n... check 02 ”. Sie steht zwischen den Codes ” 01 ” und ” 02 ”, enthält eine variable Anzahl von Zeichen und wird eventuell durch ein Kontrollzeichen beendet.

- Geben Sie ein: ” ^A*^B ”.

  ^A ^A : Zeichen für den Anfang der Nachricht,

  * * : Platzhalterzeichen, das eine beliebige Anzahl von Zeichen ersetzt,

  ^B ^B : Zeichen für das Ende der Nachricht.

▶ Datenextraktion

In diesem Schritt wird die Struktur und die Art der Nachricht definiert, und es wird angegeben, welcher Teil der Nachricht empfangen werden soll.

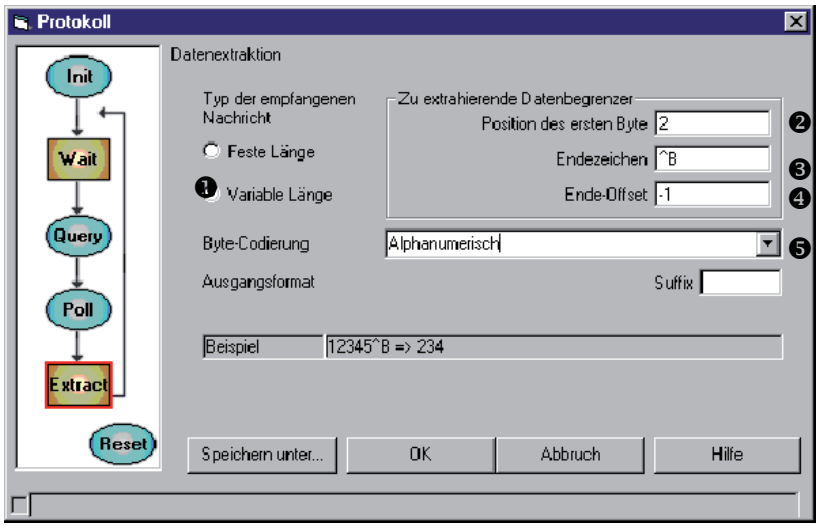


Abbildung 15 Datenextraktion

Legende:

❶ Es ist bekannt, dass die Nachricht von **variabler Größe** ist.

❷ Das erste Datenbyte befindet sich an der zweiten Stelle nach dem Byte für den Anfang der Nachricht.

❸ Das Endezeichen ist ^B.

❹ Es wird ein Offset von -1 Byte gewünscht, um das Kontrollzeichen auszuschließen (es ist nicht erforderlich, diese Information zu erhalten, weil das Steuerzeichen durch die Etikettierungssoftware neu berechnet wird).

❺ Die Codierung ist **Alphanumerisch** ; die empfangen Byte werden ohne Umsetzung übertragen.



Überprüfen Sie im Feld **Beispiel**, ob die Parametrisierung der Nachricht korrekt ist.

▶ Speichern des neuen Protokolls

Nachdem das Protokoll konfiguriert ist, können Sie es speichern.

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern unter....**

Das Dialogfenster **Speichern des Protokolls** wird angezeigt: :

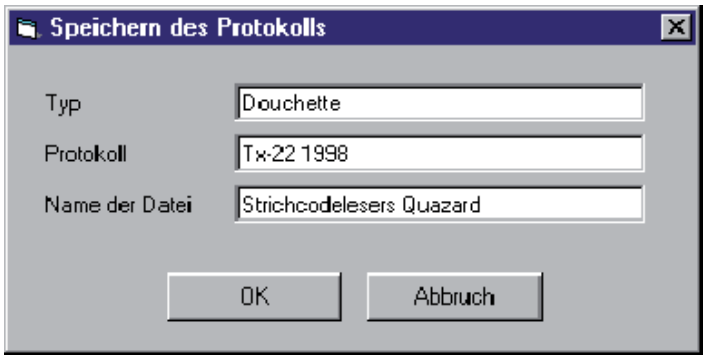


Abbildung 16 Speichern des neuen Protokolls

Dieses Dialogfenster enthält drei Editierfelder, über das jedes neue Protokoll präzise angegeben werden kann.

2 Füllen Sie die verschiedenen Felder mit den im folgenden angegebenen Werten aus.



Versuchen Sie, die Überarbeitungsnummer des Modells im Protokollfeld aufzuführen. Tatsächlich kann das Protokoll der Nachricht von einer Serie zur anderen variieren (je nach Entscheidung des Herstellers).
Beispiel: TX-22 1998

Anmerkung

Der Einfachheit halber wurde in dieser Übung weder die Verfügbarkeitsabfrage der Daten (Query) noch die Reinitialisierungssequenz (Reset) verwendet.



France
+33 (0) 562 601 080

Germany
+49 (0) 2103 2526 0

Singapore
+65 6908 0960

United States
+1 (414) 837 4800

Copyright 2021 TEKLYNX Corporation SAS. All rights reserved. LABEL MATRIX, LABEL VIEW, CODESOFT, LABEL ARCHIVE, SENTINEL PRINT MODULE, BACKTRACK, TEKLYNX CENTRAL, TEKLYNX, and Barcode Better are trademarks or registered trademarks of TEKLYNX Corporation SAS or its affiliated companies. All other brands and product names are trademarks and/or copyrights of their respective owners.

www.teklynx.com

Microsoft Partner
Independent Software Vendor (ISV)